

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Hauptsache zwischen St. Laurent—Sorbey, frönte. Der Feind aber zog ab! Rechts neben dem VI. R. K. öffnete das XIII. U. K. sich mit der 27. J. D. über Petit und Grand Saily den Übergang über den Bachabschnitt. Jeden örtlichen Widerstand brechend, drängte es seinen Gegner durch die Waldungen von Grand Saily über den Loison-Bach. Das V. U. K. endlich brachte unter Einsatz seiner schweren Mörser das festungsartig aus dem Othain-Grunde aufragende Marville in seinen Besitz, indem es über die Linie Villers le Rond—Petit Saily zum Angriff ansetzte. Die aussichtsvolle Verfolgung stockte aber dann auch hier. Der zum Loison in Richtung auf Jamez weichende Feind entkam. Ob vielleicht hierbei die auf geheimnisvollen Wegen bis zum äußersten rechten Armeeflügel durchgedrungenen Gerüchte über die Krisis am linken Flügel lähmend gewirkt haben, weiß ich nicht. Jedenfalls konnten wir uns dem Eindruck nicht versagen, als wenn es auf dem Nordflügel die örtliche Führung vorübergehend an dem nötigen Willen hätte fehlen lassen, die Ausführung der erhaltenen Befehle gegenüber der gewiß stark ermatteten Truppe durchzudrücken. Die Vorposten des V. U. K. sicherten gegen die Linie Montmédy—Jamez beiderseits des Othain-Baches.

Unterhalb Montmédy hatte die 4. Armee mit dem VI. U. K. den Chiers bei La Ferté und Olizy erreicht.

Ausgang der Schlacht.

Zu dem schmerzlichen Verzicht auf noch größere Erfolge der Armee gesellte sich beim Oberkommando die dauernde Sorge um das Gelingen der Loslösung des linken Armeeflügels vom Feinde. Nachrichten über schwache Marschleistungen und über Unordnungen, die bei den Fuhrparks in der Aufregung eingetreten waren, drangen bis nach Esch. Da lief die erlösende Meldung ein, daß der stellvertretende Gouverneur von Metz mit seinem Detachement Conflans genommen, und die bayerische Brigade Riedl immer noch ihre Stellungen in weit auseinandergezogenen Linien östlich und westlich von Rouvres im Besitz habe. Der in seiner Tragweite zweifellos überschätzte Druck des Feindes ließ nach, sein Angriff war zum Stehen gekommen. Diesen Eindruck des Gouvernements bestätigten bald auch die Meldungen des XVI. U. K., so daß jetzt die Dispositionen für den 26. August einen festen Ausgangspunkt erhielten. General v. Mudra